

36
No. 37^e

SILBERNEN HOCHZEIT

DES

HERRN

SENATOR BERCK

UND

M. A. D. A. M. BERCK

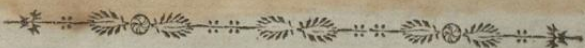
GEBORHNEN

SCHACHT

DEN 20 JANUAR 1803.

BREMEN

GEDRUCKT BEY HENRICH MEIER.



Ein jeder sucht sein Glück auf seine Weise,
So will es dieser, anders will es der.
Lachts nicht daheim, so such' es auf der Reise,
Es wendet sich doch endlich zu dir her,
Befürchtest du des Meeres wilde Wogen,
Ersinne dir zu Haus' ein stilles Glück,
Doch ohne Müh kömmt es nicht angefliegen,
Allein den Fleis belohnet das Geschick.

So ruft mit Lust der Bergmann, dem die Erde
Ein sichres Glück im inn'ren Busen zeigt,
Drum fürchtet er nicht Arbeit noch Beschwerde,
Läst nimmer nach bis er das Ziel erreicht.
Er rastet nicht, da er mit Muth begonnen,
Bis er im Schacht des Schatzes Glanz erblickt,
Er fördert froh zu Tag', was er gewonnen,
Ruht nach der Arbeit dann, die ihn beglückt.
Gefunden habt Ihr Theure! längst gefunden,
Was mancher fruchtlos zu erringen strebt,
Ein heitrer Sinn vertrieb die finstren Stunden,
Ruhmsüchtig nie, habt Ihr nur Euch gelebt,
Kein Mißgeschick durft' Eure Tage trüben;
Glückselig schauet ihr mit heitren Sinn,
Auf diesen frohen Kreis der theuren Lieben,
Zum zweitenmahle wohlgefällig hin.

Und grösser ist die schöne Zahl, es stehen
Rund um Euch her fünf Söhne gut von Art,
Sie hoffen bald die Schwester auch zu sehen,
Ihr wird der beste Platz hier aufbewahrt.
Last sie nur kommen, und zum goldnen Feste
Bereitet nur ein Dutzend Plätze mehr,
Nie sind sie unwillkommen solche Gäste,
Es hat der Bruder selbst noch Plätze leer.

Nun Bergmann laß die Gläser lustig klingen,
Hoch lebe jeder, dem das Glück gelacht!
Zeit bringt uns Rosen, Gold auch wird sie bringen,
Wünscht jedem das, was Euch das Glück gebracht,
Euch möge golden dieses Fest einst lachen,
Rein, wie es heute silbern Euch gelacht!
Ihr fragt: Wer konnte solchen Wunsch wohl machen?
Schacht, Euer Bruder, hat ihn Euch gebracht.

